Arbeitsblatt: Tierarten im Umgang mit der kalten Jahreszeit

Auf der linken Seite findest du Bilder von Tieren und auf der rechten Seite Beschreibungen zu den unterschiedlichen Formen ihrer Überwinterung. Die Beschreibungen sind durcheinander und den falschen Bildern zugeordnet. Ordne den Tieren auf der linken Seite die richtige Beschreibung zu.

Schreibe danach die Tiernamen und die passende Form der Überwinterung auf ein Blatt und hefte das Blatt in deine Mappe.

Tiere	Formen der Überwinterung
 1. Eichhörnchen[1]	**a) Winterstarre** Diese Tiere haben keine Fettschicht oder Federn die sie vor der Kälte schützen. Die Tiere ziehen sich in ihr selbstgebautes Versteck zurück und verfallen in eine Art Starre. Sie bewegen sich nicht mehr. Alle Stoffwechsel-funktionen werden eingeschränkt. Ihr Herz schlägt langsam und sie atmen sehr wenig. Ihre Temperatur beträgt auch bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt (0 Grad) gleichbleibend + 2,5 Grad Celsius.
 2. Igel[2]	**b) Winterruhe** Ein dickes Fell und eine Fettschicht schützen das Tier vor Kälte. Zudem bewegt es sich viel. Im Herbst vergräbt es Nahrungsvorräte, die im Winter ausgegraben und gegessen werden können. Die restliche Zeit des Winters hält es Ruhe in seinem Nest.

[1] Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay
[2] Bild von VintagePhotoMix auf Pixabay

3. Frosch[3]

c) Winterschlaf

Die im Herbst angefressene Fettschicht schützt das Tier vor Kälte und muss bis zum Frühjahr ausreichen. Im Winter isst das Tier gar nichts oder sehr wenig. Als Rückzugsort sucht das Tier Laubhügel, Hecken oder Komposthaufen auf. Schlafend verbringt es den Winter und hat dafür Atmung und Herzschlag herabgesenkt.

[3] Bild von Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay